



11/09-(5)

Titel:
Arnold Schönberg (1874-1951)
 Sämtliche Klavierwerke

Interpret:
 Hardy Rittner
 Johann Baptist Streicher Flügel (1870)
 aus der Sammlung von Gert Hecher, Wien
 Steinway, D Grand Piano (1901)

1 Hybrid-SACD

Bestellnummer:
 MDG 904 1593-6

UPC-Code:



Frisch gekürt

„Echo Klassik“-Preisträger Hardy Rittner präsentiert sämtliche Klavierwerke von Arnold Schönberg – und man höre und staune - auf historischen Instrumenten: Dabei ist diese Idee sehr naheliegend, denn Schönberg ist selbstverständlich in einer spätromantischen Klangwelt aufgewachsen. Die beiden Flügel dieser Einspielung sind Zeitgenossen des Komponisten: Der „Streicher“ aus der Sammlung von Gert Hecher in Wien stammt aus dem Jahr 1870, der liebevoll restaurierte „Steinway“ von MDG wurde 1901 gebaut. Das ideale Instrumentarium, um die musikalische Entwicklung Schönbergs über drei Jahrzehnte nachzuzeichnen.

Neu getönt

Als Schönberg 1894 seine *Drei Klavierstücke* schrieb, war er als Komponist noch Autodidakt. Brahms und zugleich Wagner waren damals die Vorbilder des 20-Jährigen. Kein Wunder, dass die erst kurz zuvor veröffentlichten Klavierzyklen von Brahms ihre Spuren in Schönbergs früher Komposition hinterließen. 15 Jahre später waren die *Drei Klavierstücke* op. 11 aus ganz anderem Holz. Schönberg hatte nun eine neue kompositorische Qualität erreicht: Tradierte Tonalität löste sich auf, die Dissonanz emanzipierte sich.

Tonal gereift

Eine radikale Kürze prägen Schönbergs *Sechs kleinen Klavierstücke* op. 19 aus dem Jahr 1911. Anton Webern ist von dieser Komposition so beeindruckt, dass er sie fortan zum Maßstab seines Handelns macht. Schönberg selbst begibt sich stattdessen auf die Suche nach einer „neuen Ordnung“. Mit den *Fünf Klavierstücken* op. 23 und der *Suite* op. 25 scheint er sie Anfang der zwanziger Jahre gefunden zu haben. Nicht nur deutliche

Rückbezüge zu Bach machen insbesondere die *Suite* zu einem gelungenen Beispiel der neoklassizistischen Mode jener Zeit. Als Mittelfünziger stellt Schönberg durch seine *Klavierstücke* op. 33a und 33b unter Beweis, dass selbst einem ungestümen Neuerer wie ihm das traditionelle Sonaten-Denken nicht fremd ist.

Fühlbar emotional

Hardy Rittner zeigt mit dieser Einspielung, dass er mit den Widrigkeiten des historischen Instruments ebenso gekonnt umgeht wie mit der Perfektion eines ausgereiften Steinway-Konzertflügels. Es sind faszinierende Klangwelten, die hier aufeinander treffen und zu einer kunstvollen Einheit verschmelzen.

Johannes Brahms

Frühe Klavierwerke Vol. 1

Sonate Nr. 2 op. 2; Variationen op. 9, Balladen op. 10
 MDG 604 1494-2 (CD)
 MDG 904 1494-6 (Hybrid-SACD)

Frühe Klavierwerke Vol. 2

Sonaten op. 1 und 5
 MDG 904 1538-6 (Hybrid-SACD)

